

Das göttliche Auge – ein Geschenk zur göttlichen Geburt.

Heute betrachtet der Trikaladarshi Vater die trikaladarshi und trinetri Kinder. BapDada sieht den Intellekt und das göttliche Auge, das auch „das Dritte Auge“ genannt wird, um zu sehen, wie klar und kraftvoll das Auge ist und wie hoch die Prozentzahl der Kraft des göttlichen Auges eines jeden Kindes ist. BapDada hat euch allen ein 100% kraftvolles göttliches Auge als euer Geburtstagsgeschenk gegeben. Baba hat kein graduell unterschiedliches kraftvolles Auge gegeben, aber in der Praxis benutzt ihr Kinder dieses göttliche Auge entsprechend euren eigenen Regeln und Empfindungen und auch die Aufmerksamkeit, die ihr ihm widmet, ist unterschiedlich. Deshalb ist die Kraft des göttlichen Auges einiger Kinder vollkommen, während die Kraft des göttlichen Auges anderer prozentual unterschiedlich ist. Ihr habt dieses Dritte Auge, das göttliche Auge, von BapDada erhalten. Ebenso wie heutzutage das Fernglas, eine Erfindung der Wissenschaft, euch etwas Fernes nah und klar erscheinen lässt, genauso arbeitet ein göttliches Auge auch wie ein göttliches Fernglas. Innerhalb einer Sekunde könnt ihr die höchste Dimension (abode) erreichen, die so weit entfernt ist. Ihr könnt nicht zählen, wie viele Meilen entfernt sie ist, aber sie ist sehr nah und klar sichtbar. Die Erfindungen der Wissenschaft können euch nur sehen lassen, wie weit entfernt die Sonne, der Mond und die Sterne der körperlichen Welt sind, aber dieses göttliche Auge kann die drei Welten und die drei Zeitaspekte sehen. Dieses göttliche Auge nennt man auch „das Auge der Erfahrung“. Es ist das Auge der Erfahrung, mit dem ihr alles aus 5.000 Jahren so klar sehen könnt, als wäre es eine Sache von gestern. Es besteht ein riesiger Unterschied zwischen 5.000 Jahren und gestern. Ihr könnt also Dinge, die weit entfernt sind, nahe und klar sehen, nicht wahr? Ihr könnt erfahren, dass ihr gestern anbetungswürdige Gottheitenseelen wart und es morgen wieder sein werdet. Heute seid ihr Brahmanen und morgen werdet ihr Gottheiten sein. Die Sache bezüglich heute und morgen ist doch leicht, nicht wahr? Kinder mit einem kraftvollen Auge sehen stets ganz klar ihre wunderschön geschmückte, doppeltgekrönte Form vor sich. So wie ihr ein modisches Kleid vor euch sehen könnt und das Gefühl habt, es gerade anzuziehen, genauso könnt ihr auch das Kostüm eures Gottheitenkörpers vor euch sehen, nicht wahr? Das heißt, ihr werdet ihn morgen tragen. Ihr könnt ihn doch sehen nicht wahr? Wird er erst noch vorbereitet, oder könnt ihr ihn bereits vorbereitet vor euch sehen? Ihr habt gesehen, wie Brahma Baba immer sein zukünftiges Kostüm in der Gestalt Shri Krishnas vor sich sah. Seid ihr genauso fähig, mit eurem kraftvollen Auge euer Kostüm vor euch zu sehen? In einem Augenblick seid ihr ein Engel und im nächsten Augenblick verwandelt ihr euch von einem Engel in eine Gottheit. Ihr habt die Begeisterung und ihr erhaltet durch euer göttliches Auge auch eine Vision der praktischen Form einer Gottheit. Ist also euer Auge so kraftvoll? Oder wird die Sehkraft schwach? Wenn die Kraft des physischen Auges schwach ist, dann scheint sogar etwas Klares hinter einem Vorhang oder zwischen Wolken zu sein. Werdet nun also Gottheiten! Ihr wurdet es, aber ihr könnt nicht hinter den Vorhang „Ich war so“ sehen. Ihr erkennt nicht, was ihr wart und wie ihr wart. Ist das klar? Der Vorhang des Vertrauens und die Perle der Erinnerung sind beide kraftvoll, nicht wahr? Oder kann es sein, dass die Perlen in Ordnung sind und der Vorhang schwach ist? Wenn nur eines schwach ist, wird es nicht klar sein. Prüft oder lasst es prüfen, ob die Kraft eures Auges nachgelassen hat. Wenn ihr von Geburt an die Shrimat-Vorsichtsmaßnahmen befolgt habt, ist euer Auge stets kraftvoll. Wenn ihr Shrimat vernachlässigt, lässt die Kraft nach. Nehmt also wieder die Segnungen, die Medizin oder die Shrimat-Vorsichtsmaßnahmen, wie auch immer ihr es nennen mögt, und sie werden wieder

kraftvoll. Diese Augen sind also göttliche Ferngläser.

Diese Augen sind auch kraftvolle Instrumente, durch die ihr jemanden so sehen könnt, wie er ist. Ihr könnt leicht und klar die seelenbewusste Form eurer Mitmenschen und deren Besonderheiten sehen. Ihr könnt die verborgene Seele im Körper sehen, ebenso wie ihr den physischen Körper mit euren physischen Augen seht. Könnt ihr die Seele so klar erkennen? Oder seht ihr den Körper? Mit euren göttlichen Augen könnt ihr nur die göttliche und subtile Seele sehen und nur die Besonderheiten einer jeden Seele. So wie eure Augen göttlich sind, so sind es auch eure Besonderheiten, das heißt, eure Tugenden sind ebenfalls göttlich. Fehler sind eine Schwäche. Mit einer schwachen Blickweise werden nur Schwächen gesehen.

Wenn eure körperlichen Augen schwach sind, werdet ihr dunkle Flecken sehen. Genauso wird auch eine schwache Sichtweise die Dunkelheit der Schwächen sehen. BapDada hat euch keine schwachen Augen gegeben. Ihr habt sie selbst geschwächt. Tatsächlich sieht dieses kraftvolle Instrument des göttlichen Auges stets auf natürliche Weise nur die seelenbewusste Form, wo immer ihr geht und steht. Es macht euch keine Mühe, zu erkennen, ob es ein Körper oder eine Seele ist. Wenn ihr euch fragt, ob es dies oder das ist, so ist das ein Zeichen eurer schwachen Sichtweise. Wissenschaftler erkennen durch ihre kraftvollen Mikroskope alle Bakterien ganz klar. Ebenso können diese göttlichen Augen auch sehr klar die extrem subtile Form Mayas erkennen. Deshalb lassen sie nicht zu, dass Bakterien sich ausbreiten, sondern vernichten sie. Sie erkennen ihre von Maya verursachte Krankheit im Voraus, vernichten sie und bleiben konstant frei von Erkrankungen. Habt ihr ein solches kraftvolles göttliches Auge? Diese göttlichen Augen sind auch ein göttlicher Fernseher. Heutzutage sieht jeder gern fern. Mithilfe dieses Fernsehers könnt ihr all eure Leben im Paradies sehen, das heißt, ihr könnt den göttlichen Film eurer 21 Leben sehen. Ihr könnt die wunderschönen Szenen eures Königreiches sehen. Ihr könnt die Geschichte der Seele eines jeden Lebens sehen. Ihr könnt die Krone, den Thron, und das Schicksal des Königtums sehen. Nennt es eine göttliche Vision oder einen Fernseher, ist das Auge der göttlichen Blickweise kraftvoll? Wenn ihr freie Zeit habt, seht euch diesen Film an. Seht euch nicht die Tänze der heutigen Zeit an. Das ist ein gefährlicher Tanz. Schaut den Tänzen der Engel und Gottheiten zu. Der Schalter eures Bewusstseins funktioniert doch, nicht wahr? Wenn euer Schalter nicht in Ordnung ist, dann werdet ihr, auch wenn ihr den Film einlegt, nichts sehen können. Versteht ihr, wie erhaben diese Augen sind? Wenn heutzutage etwas erfunden wird, werden die meisten so konstruiert, dass sie für verschiedene Zwecke zu gebrauchen sind. Genauso kann dieses göttliche Auge viele Aufgaben erfolgreich bewältigen. Manchmal hört BapDada Klagen über die Krankheiten der Kinder und sagt: Ihr habt einen göttlichen Intellekt und ein göttliches Auge erhalten. Fahrt einfach fort, sie auf die richtige Weise zu benutzen. Dann werdet ihr keine Zeit haben, über etwas nachzudenken oder etwas zu sehen. Ihr werdet über nichts Anderes nachdenken und nichts Anderes sehen. Es kann also keinerlei Klagen geben. Denken und Sehen sind die besondere Grundlage dafür, vollkommen zu werden, und sie sind auch die Grundlage für Klagen. Während ihr alles seht und hört, denkt immer auf göttliche Weise. So wie eure Gedanken sind, so ist auch euer Handeln. Behaltet deshalb stets diese beiden göttlichen Errungenschaften bei euch. Das ist leicht, nicht wahr? Ihr seid kraftvoll, aber was werdet ihr? Als die Gründung stattfand, führtet ihr kleinen Kinder kurze Dialoge über Bholabai (den unschuldigen Bruder, der immer alles vergisst). Ihr seid also kraftvoll, aber ihr werdet einfältig. Werdet also nicht so einfältig! Bleibt immer kraftvoll und macht andere kraftvoll. Versteht ihr? Achcha.

An diejenigen, die konstant ihren göttlichen Intellekt und ihr göttliches Auge benutzen; die stets mit

ihrem göttlichen Intellekt auf erhabene Weise über das Wissen nachdenken; die darin aufgehen, göttliche Szenen durch ihr göttliches Auge zu sehen; an diejenigen, die ihre zukünftige Gottheitenform klar erfahren; die das Morgen so nah erfahren, als wäre es heute; an solche kraftvollen trinetri und trikaldarshi Kinder mit einem göttlichen Auge, BapDadas Liebe, Erinnerung und Namaste.

BapDada trifft Gruppen:

1. Der Weg, zum „leichten Yogi“ zu werden.

Ihr seid alle kooperative Seelen, nicht wahr? Ihr seid konstant in der Liebe aller Beziehungen zum Vater aufgegangen. Die Liebe aller Beziehungen macht alles leicht. Wo eine Beziehung der Liebe besteht, ist alles leicht, und was immer leicht ist, ist dauerhaft. Also, ihr leichten Yogi-Seelen, erfahrt ihr alle liebevolle Beziehungen mit dem Vater? Seid ihr wie Udhav (ein Freund Krishnas) oder seid ihr wie die Gopis? Udhav sprach einfach nur vom Wissen, während die Gops und Gopis anfangen, Gottes Liebe zu erfahren. Die Besonderheit ist also, die Erfahrung aller Beziehungen zu haben. Diese besondere Erfahrung im Übergangszeitalter zu haben heißt, Segnungen zu erhalten. Dem Wissen zuzuhören und Wissen zu sprechen, ist eine andere Sache als eine Beziehung zu erfüllen und mit der Kraft aller Beziehungen stets in Liebe aufgegangen zu bleiben. Möget ihr also konstant kooperativ sein auf der Basis, alle Beziehungen zu haben. Vertieft diese Erfahrung immer mehr. Diese Bewusstseinsstufe, in Liebe aufgegangen zu sein, ist die besondere Stufe der Gopes und Gopis. Zu lieben ist anders als in Liebe aufgegangen zu bleiben. Das ist eine erhabene Erfahrung.

2. Eine erhabene Bewusstseinsstufe bleibt unberührt von Hindernissen und deren Einflüssen.

Ihr werdet doch niemals von Hindernissen beeinflusst, nicht wahr? Je nachdem, wie erhaben die Bewusstseinsstufe von jemandem ist, dementsprechend bleibt er von den Einflüssen von Hindernissen unberührt.

Wenn sich jemand in den Weltraum begibt, geht er hoch hinauf und entfernt sich vom Einfluss der Erdanziehung. Auf diese Weise bleibt ihr stets geschützt vor dem Einfluss von Hindernissen. Diejenigen, die nicht in Liebe aufgegangen sind, machen die Erfahrung, hart arbeiten zu müssen. Bleibt deshalb in der Erfahrung der Liebe aller Beziehungen aufgegangen. Es ist Liebe da, aber lasst sie jetzt auftauchen. Wenn ihr euch einfach nur zu Amrit Vela an Baba erinnert und dann mit eurer Arbeit beschäftigt seid, wird die Liebe vermischt (merged). Behaltet sie in spürbarer (emerged) Form, und ihr werdet stets kraftvoll sein.

Besonders ausgewählte erhabene Avyakt-Versionen:

Habt für all eure Mitmenschen reine und positive Gedanken. Wer reine und positive Gedanken für andere hat, erhält automatisch Kooperation von allen. Reine und positive Gefühle für andere erschaffen auf leichte Weise und automatisch Gefühle der Kooperation im Geist anderer. Liebe lässt sie kooperativ werden. Bleibt also immer mit reinen und positiven Gedanken angefüllt. Habt reine und positive Gedanken für eure Mitmenschen und lasst alle liebevoll und kooperativ werden. Sei es durch den Lebensstil oder den Dienst, je nachdem wie kooperativ jemand dann ist, wenn es benötigt wird, dementsprechend erhält derjenige dem Drama gemäß besondere Kraft. Sie bemühen sich ohnehin selbst, aber sie erhalten auch extra Kraft. Je näher ihr andere in Verbindung mit den Dienstplänen

bringt, desto mehr wird das praktische Ergebnis sichtbar. Ihr habt den Dienst getan, die Botschaft zu verbreiten, und ihr werdet ihn weiterhin tun. In diesem Jahr solltet ihr jedoch insbesondere nicht nur die Botschaft übermitteln, sondern eure Mitmenschen kooperativ werden lassen, d.h., ihr solltet sie in näheren Kontakt bringen. Lasst sie nicht nur für eine Stunde kooperativ werden oder für die Zeit, in der sie ein Formular ausfüllen, sondern lasst sie eine nahe Verbindung und Beziehung durch Kooperation erleben.

Welchen Dienst ihr auch tun mögt, habt das Ziel, dass sie auf solche Weise kooperativ werden, dass ihr die Kraft (might) darstellt und sie die Lautsprecher (mikes) werden. Ziel des Dienstes ist es also, Lautsprecher vorzubereiten, die auf der Grundlage eigener Erfahrungen euer und des Vaters Wissen erhalten. Lasst solche Lautsprecher entstehen, die auf leichte Weise und automatisch eine Wirkung bei anderen hinterlassen. Habt das Ziel, statt eurer eigenen Energie die Energie anderer für diese göttliche Aufgabe zu benutzen. In jedem Berufsfeld könnt ihr in jedem Land kleinere oder größere Organisationen finden, die bereit sind zu kooperieren. Es gibt derzeit solche Organisationen, die über Energie verfügen, aber keine Methode kennen, wie sie diese benutzen können. Sie waren noch nicht imstande, so jemanden zu finden, mit dem sie zusammenarbeiten können. Sie werden euch mit sehr viel Liebe ihre Kooperation anbieten und nahe kommen, und sie werden für die Expansion eurer 900.000 Bürger sorgen. Es werden einige Erben und einige Bürger dazukommen. Macht jetzt diejenigen zu Erben, die ihr habt kooperativ werden lassen. Erschafft einerseits Erben und andererseits Lautsprecher. Werdet Weltwohltäter! Das Symbol für Kooperation sind die zwei Hände, die zusammenkommen. Stets dem Vater gegenüber kooperativ zu sein bedeutet, eure Hand in Seine Hand zu legen und mit eurem Intellekt stets mit Ihm in Verbindung zu stehen.

Welche Aufgabe ihr auch ausführt, habt beim Handeln ein großes Herz und habt auch ein großes Herz, wenn es darum geht, andere kooperativ zu machen. Habt nie ein kleines Herz, weder für euch noch für kooperative Seelen oder eure Gefährten. Man erinnert sich daran, dass sich durch ein großes Herz sogar Staub in Gold verwandelt und schwache Gefährten stark werden. Erfolg, der vorher unmöglich schien, wird möglich. Es gibt viele solche Seelen, die nicht augenblicklich kooperativ werden. Nehmt jedoch weiterhin ihre Hilfe in Anspruch und lasst eure Mitmenschen weiterhin kooperativ werden. Geht mit Kooperation voran, denn diese Kooperation wird sie in Yogi-Seelen verwandeln. Bringt nun kooperative Seelen auf die Bühne und lasst ihre Kooperation wertvoll werden.

Segen: Möget ihr voller Wissen sein und das wahre Wissen offenbaren, indem ihr zunächst das Feld (Land), den Puls und die Zeit berücksichtigt.

Dieses neue Wissen des Vaters ist wahres Wissen und aufgrund dieses neuen Wissens wird die neue Welt gegründet. Lasst diese Autorität und diese Begeisterung in euch sichtbar werden. Es bedeutet jedoch nicht, dass ihr neu herkommende Menschen verwirrt, indem ihr ihnen neue Dinge erzählt. Berücksichtigt zuerst das Feld, den Puls und die Zeit und gebt ihnen dann Wissen. Das zeichnet eine wissende Seele aus. Schenkt den Wünschen der Seele Beachtung, fühlt ihren Puls, bearbeitet ein Feld, aber habt innerlich ganz bestimmt die Kraft der „Furchtlosigkeit der Wahrheit“, denn nur dann werdet ihr das wahre Wissen offenbaren können.

Slogan: „Mein“ zu sagen bedeutet, eine kleine Angelegenheit groß zu machen. „Dein“ zu sagen bedeutet hingegen, einen Berg zum Wattebausch werden zu lassen.

*** Om Shanti ***